

ropa und S. 245 die auffallende Häufung der Messen gegen die Türken in Oberdeutschland. Als Anhänge werden zwei Offizien für Jerusalem geboten, aus London, British Museum, Add. 8927, und Vatikan, Barb. lat. 659, sodann zehn *clamores* von 1188 bis 1405 mit ihren Texten im Spaltendruck und schließlich eine chronologische Liste von allgemein angeordneten Fürbitten aus der Zeit von 1187 bis 1513. Aus ihrer Perspektive hebt G. hervor, die Quellen legten das Schwergewicht klar auf das Heilige Land und den Islam: „The liturgy, in any event, supports the traditionalist view of crusading“ (S. 11). Viele Quellen sind bisher nur unzureichend ediert; deshalb gibt es S. 325f. eine Liste benutzter Hss. Da liturgische Quellen Vorkenntnisse erfordern, welche im Geschichtsstudium kaum vermittelt werden, kann man nur wünschen, G.s Buch möge anregend wirken.

K. B.

Innocent SMITH, 1 Timothy 2, 1 and the *Expositiones Missae* of Thomas Aquinas, *Sacris Erudiri* 58 (2019) S. 203–219, zeigt, wie Thomas von Aquin aus Augustinus, Ep. 149 schöpft, um die verschiedenen Teile der Messe den vier Gebetskategorien des Timotheusbriefs (*obsecrationes, orationes, postulationes, gratiarum actiones*) anzupassen. Unklar bleibe, ob der Dominikaner die einschlägigen patristischen Stellen unmittelbar kannte; explizit erwähnt er nur die Glossa ordinaria zur Bibel, die die augustinische Exegese Haimos von Auxerre rezipiert.

E. K.

Kathryn M. RUDY, *Rubrics, Images and Indulgences in Late Medieval Netherlandish Manuscripts* (Library of the Written Word 55) Leiden / Boston 2017, Brill, XX u. 316 S., ISBN 978-90-04-32695-8, EUR 150. – Die Vf. stellt in dieser umfassenden Untersuchung ein Corpus von weit über hundert mittelniederländischen Hss. mit Ablassgebeten aus dem Jahrhundert vor der Reformation zusammen und untersucht deren Rubriken, die Anweisungen über den mit den Gebeten verbundenen Ablass und darüber enthalten, wie diese Gebete durchzuführen seien, teilweise aber auch Informationen über den Ursprung der Gebete und ihren Konnex mit einschlägigen Ablassbestimmungen liefern (Kap. 1). Die drei folgenden Abschnitte befassen sich mit den Bildern, die entweder in den Hss. selbst diesen Gebeten zugeordnet sind oder vor denen man laut Anweisung der Rubriken diese sprechen sollte: Kapitel 2 behandelt christologische, Kapitel 3 mariologische Gebete und Bilder; Abschnitt 4 zeigt, wie die Ablassgebete sich wiederum auf die Bildproduktion ausgewirkt haben. Im Anhang ediert die Vf. sämtliche von ihr ausgewerteten Rubriken, bei denen es sich fast ausschließlich um mittelniederländische Texte handelt, und rundet so den erfreulich quellennahen Charakter der interessanten Studie passend ab.

M. W.

-----

H. A. G. HOUGHTON, *New Identifications Among the Sixth-Century Fragments of Augustine in Cambridge University Library*, *Sacris Erudiri* 58 (2019) S. 171–179, Abb., identifiziert den Text von Cambridge, Univ. Lib.,